

Personalia

Zum Sprecher gewählt

Ewald-Joachim Schwalgin, der Leiter der Technischen Abteilung der Humboldt-Universität zu Berlin, wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Technischen Abteilungen an wissenschaftlichen Hochschulen (ATA) anlässlich der Jahrestagung 2004 zu ihrem Sprecher gewählt. Die ATA wurde im Jahr 1968 mit dem Ziel gegründet, den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Technischen Abteilungen und Dezernaten der Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu fördern.

Nach dem Architekturstudium an der TU Hannover, das Ewald-Joachim Schwalgin 1977 abschloss, absolvierte er die Referendarausbildung beim Land Nordrhein-Westfalen und legte im Jahr 1980 die Große Staatsprüfung ab. Es folgten Tätigkeiten beim Staatshochbauamt Dortmund, Staatshochbauamt Bochum, Landesbauamt Brandenburg und Staatlichen Bauamt Soest, bevor er an die Humboldt-Universität zu Berlin wechselte.

Ewald-Joachim Schwalgin hat 1988 beim Architektenwettbewerb zum Bau der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Bonn den 1. Preis gewonnen; er kann auf eine Reihe ausgeführter Entwürfe verweisen, z.B. den Malakowturm in Bochum als Ausbau für die medizinisch-historische Sammlung der Ruhr-Universität Bochum.

Seit 1993 ist Ewald-Joachim Schwalgin der „Wichtige-Bauvorhaben-Experte“ der HU, wie ihn Zeitung „unaufgefordert“, gern und durchaus zutreffend bezeichnet.



Ewald Schwalgin
Foto: Techn. Abteilung

Chair des Fachkomitees „Universitäts-Museen“



Cornelia Weber
Foto: privat

Die Geschäftsleiterin des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Dr. **Cornelia Weber**, wurde anlässlich der Generalkonferenz des Internationalen Museumsrats (ICOM) in Korea zum Chair des Fachkomitees „University Museums and Collections“ (UMAC) gewählt.

Dem Komitee gehören rund 120 Mitglieder aus 33 Ländern an. Der Vorsitz ist mit einer Mitgliedschaft im Advisory Committee von ICOM verbunden. Die weltweite Organisation hat rund 20.000 Mitglieder mit 116 nationalen und 29 internationalen Komitees sowie sechs regionalen und 14 angegliederten Organisationen und ist mit der UNESCO assoziiert. (www.icom.museum)

Die promovierte Altgermanistin ist seit 1999 Geschäftsleiterin des Helmholtz-Zentrums und Stellvertretende Leiterin der Abteilung „Die Wissenschaftliche Sammlung“.

In ihren wissenschaftshistorischen Studien konzentriert sie sich auf universitäre Lehr- und Forschungssammlungen. Unterstützt wird sie dabei von der DFG, die soeben das Projekt „Universitäts-sammlungen in Deutschland: Untersuchungen zu Bestand und Geschichte“ bewilligt hat.

Cornelia Weber, Mitglied im europäischen Netzwerk „Universeum“, beschäftigt sich seit 1996 mit dem Thema Universitäts-sammlungen. Eine Bestandserhebung an der Humboldt-Universität bildete die Grundlage für das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Projekt zur „Erschließung der Sammlungen der Humboldt-Universität“.

Wechsel in der Institutsleitung

Prof. Dr. Martin Aberhan hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 die Leitung des Instituts für Paläontologie des Museums für Naturkunde übernommen. Sein Vorgänger, Prof. Dr. Hans-Peter Schultze, befindet sich im wohlverdienten Ruhestand.

Der 1959 in Tegernsee geborene Martin Aberhan hat nach dem Studium der Geologie/Paläontologie 1987 in München promoviert und 1991 in Würzburg habilitiert. Nach beruflichen Stationen in München, an der University of Arizona, Tucson (USA), den Universitäten von Bremen und Würzburg sowie in Calgary, kam Martin Aberhan 2001 ans Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität.

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Präsident

Redaktion: Dr. Angela Bittner (verantw.),
Heike Baeckmann, Heike Zappe,
Ingrid Graubner

Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Tel. 2093-2449, Fax -2107
✉ hu-presse@uv.hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/presse/zeitung

Layout, Anzeigenverwaltung:
Unicom Werbeagentur GmbH
Hentigstraße 14a, 10318 Berlin
✉ hello@unicommunication.de
www.unicommunication.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom
1.11.2004, www.hochschulmedia.de

Erscheinungsweise: semestermonatlich
Auflage: 10.000

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird
keine Haftung übernommen. Bei Nachdruck
Quellenangabe und Beleg erbeten.
Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

HUMBOLDT erscheint wieder am
16. Dezember 2004
(Redaktionsschluss: 2. Dezember)

Juristische Fakultät ehrt Stifter

Seit 1997 verwaltet die Humboldt-Universitäts-Gesellschaft ein Sondervermögen in Höhe von 100.000 DM aus der „**Gottfried Michelmann-Stiftung**“ zur Förderung der Bibliothek der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität. Die seither jährlich zur Verfügung gestellten 10.000 DM bzw. 5000 Euro, werden für die Neuanschaffung von Büchern und Zeitschriften zum Fachgebiet des öffentlichen Rechts zugunsten der Bibliothek verwendet. Am 25. Oktober 2004 hat die Juristische Fakultät zu Ehren des Stifters, Gottfried Michelmann, die „Michelmann-Bibliothek“, eine Spezialbibliothek für juristische Zeitgeschichte, eröffnet.



Gottfried Michelmann
Foto: privat

Nachrufe

Bereits am 22. September 2004 ist der langjährige Direktor des Instituts für Psychologie, Prof. Dr. **Friedhart Klix**, im Alter von 77 Jahren verstorben.

Friedhart Klix erlangte als Ordinarius für Allgemeine Psychologie, als Institutsdirektor, als Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gremien, nationaler wie internationaler Akademien, darunter der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften, weltweit hohe Anerkennung. Mit seinem grundlegenden Werk „Information und Verhalten“ und wegweisenden Forschungsarbeiten hat er sich bleibende Verdienste um die Entwicklung einer naturwissenschaftlich orientierten Psychologie erworben.

Die Charité trauert um den ehemaligen Ordinarius für Chirurgie der Medizinischen Fakultät Charité und Direktor der Chirurgischen Klinik Prof. Dr. **Hans Joachim Serfling**, der am 10. Juli 2004 im 91. Lebensjahr verstorben ist.

Professor Serfling hat in der Zeit seines Wirkens an der Charité und als Ordinarius von 1962 bis 1978 das Profil der universitären Chirurgie geprägt, wie es bis heute nachwirkt. Er hat ein umfangreiches wissenschaftliches Werk hinterlassen und sich in besonderem Maße für die Lehre engagiert.

Neue Akademie-Mitglieder

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina hat namhafte Wissenschaftler der Humboldt-Universität zu ihren Mitgliedern gewählt:

Horst Bredekamp, Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Er studierte Kunstgeschichte, Archäologie, Philosophie und Soziologie in Kiel, München, Berlin und Marburg und promovierte 1974 an der Universität Marburg. Nach wissenschaftlicher Assistenz und seit 1982 Professur für Kunstgeschichte am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg wurde Horst Bredekamp 1993 als Professor für Kunstgeschichte an die Humboldt-Universität zu Berlin berufen.

Wilfried Endlicher, Geographisches Institut

Der 1947 in Heidenheim geborene Geograph studierte und promovierte in Freiburg und war nach Stationen in Concepción (Chile) und einer Vertretungsprofessur in Erlangen seit 1988 Professor für Geoökologie in Marburg. Seit 1998 ist Wilfried Endlicher Professor für Klimatologie und Vegetationsgeographie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Thomas Börner, Institut für Biologie

Thomas Börner, Jahrgang 1946, ist Professor für Molekulare Genetik an der Humboldt-Universität und Sprecher des Sonderforschungsbereichs 429 „Molekulare Physiologie, Energetik und Regulation primärer pflanzlicher Stoffwechselprozesse“.

Thaer-Medaille für Hermann Eiselen

Am 5. Oktober hat die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität an Dr. Dr. h.c. **Hermann Eiselen** die Albrecht-Daniel-Thaer-Medaille in Silber für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der Agrar- und Gartenbauwissenschaften verliehen.

Hermann Eiselen, 1926 in Nagold geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften in Stuttgart und Heidelberg und promovierte 1951 in Göttingen. Nach einem USA-Aufenthalt trat er 1954 als geschäftsführender Gesellschafter in das Familienunternehmen Ulmer Spatz Vater und Sohn Eiselen Ulm ein. Mit dem Verkauf des Unternehmens gründete er 1978 die gemeinnützige Vater und Sohn Eiselen-Stiftung Ulm, die er als Vorstand bis zum Juni 2001 geleitet hat. Diese Stiftung fördert seit 25 Jahren mehr als 500 kleinere und größere Projekte auf den Gebieten der Agrarforschung für die Reduzierung von Hunger und Armut in Entwicklungsländern mit einer Gesamtsumme von 8,75 Millionen Euro. Großes Gewicht fällt dabei auf die Nachwuchsförderung.

Hohe Ehrung

Der Präsident der Französischen Republik, Jaques Chirac, hat im Juni 2004 Prof. Dr. **Dieter Grimm**, Bundesverfassungsrichter a.D., zum Commandeur dans l'Ordre national du Mérite ernannt.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: D. R. Tiemeyer

egal, welches Fach Sie studieren oder lehren: Sie hören oder halten Vorlesungen, Sie lesen Bücher und Zeitschriften, Sie schreiben Studienarbeiten oder wissenschaftliche Veröffentlichungen. An diesen Vorgängen ist in gewisser Weise fast immer die Universitätsbibliothek beteiligt. Sie sammelt und erschließt für Sie die große Vielfalt von Medien und Informationen, damit Sie bei Bedarf darauf zurückgreifen können. Und so wie die Humboldt-Universität selbst befindet sich auch ihre Bibliothek stets im Wandel.

Vermutlich wissen es bereits die meisten: Die Zentrale Universitätsbibliothek muss im kommenden Mai aus dem Gebäude der Staatsbibliothek in der Dorotheenstraße 27 ausziehen, weil der Mietvertrag ausläuft. Ein neues Gebäude für die Universitätsbibliothek, das sogenannte Jacob und Wilhelm Grimm-Zentrum, wird an der S-Bahn entlang zwischen Planck- und Geschwister-Scholl-Straße entstehen.

Den europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb für diesen Neubau hat das Architektenbüro Max Dudler gewonnen. Der Entwurf ist zurückhaltend und minimalistisch in seiner Formgestaltung. Ein großer Vorplatz, ein zehngeschossiger Gebäudeteil sowie ein terrassenförmiger Lesesaal werden ihn prägen. Hier sollen die Zentrale Universitätsbibliothek sowie die geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Zweigbibliotheken untergebracht werden. Außerdem wird der Computer- und Medienservice (CMS) der Humboldt-Universität – wie schon im Erwin Schrödinger-Zentrum – einen PC-Pool mit 200 Plätzen betreiben. Die Bibliothek wird über 240 Lesepunkte anbieten.

Das Gebäude wird über eine Hauptnutzfläche von über 20.000 m² verfügen. Es wird 2,5 Mio. Bände beherbergen. Doch damit nicht genug: 2 Mio. Bände davon werden frei zugänglich aufgestellt! Jede Leserin und jeder Leser wird dann die Möglichkeit haben, direkt an die Bücherregale zu gehen, ein bestimmtes Buch schnell selbst zu suchen oder in aller Ruhe zu stöbern. Für Berlin wird das ein vollkommen neues und einmaliges Angebot sein.

In der Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Neubaus im Jahr 2008, finden Sie die Zentrale Universitätsbibliothek in der Hessischen Straße.

Sie können schon jetzt einen Blick auf die neue Bibliothek werfen: Im Foyer der Kommode am Bebelplatz werden in den nächsten drei Wochen die fünf prämierten Entwürfe sowie weitere Ankäufe des Wettbewerbs ausgestellt. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion.

Ihr

M. Bulaty

Milan Bulaty
Direktor der Zentralen Universitätsbibliothek

Anzeige

B. Schober

akad. Buchhandlung
Gegründet 1897

Physik • Chemie • Biologie • Landwirtschaft • Geographie • Zoologie • englischsprachige Originalliteratur

Inh.: Michael Motikat

Chausseestraße 123
10115 Berlin

Telefon/Fax:
030 / 282 38 73

E-Mail:
buchhandlungschober@freenet.de